

VORWORT

Die vorliegende Arbeit ist im Sommersemester 1972 von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen worden.

Es ist das Verdienst meines hochverehrten Lehrers, Herrn Prof. Dr. Petschow, daß ich den Zugang zum Studium des altorientalischen Rechts finden konnte. Sein freundlicher und geduldiger Unterricht in der akkadischen Sprache wie auf dem Gebiet der Keilschriftrechte, den ich vom zweiten Semester meines juristischen Studiums an erleben durfte, hat meine Freude an diesem Fach von Semester zu Semester vergrößert.

Dafür und für seine engagierte Betreuung dieser Arbeit möchte ich ihm hier besonders herzlich danken.

Danken möchte ich auch dem Korreferenten, Herrn Prof. Dr. Edzard für die Gastfreundschaft, die er mir bei der Arbeit im Assyriologischen Institut bewiesen hat.

Die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe der Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung habe ich dem wohlwollenden Entgegenkommen der Herren Profes. Dres. Gagnér, Kaufmann und Nörr zu danken.

Die Senatskommission für die Universitätsschriften hat die Finanzierung der Drucklegung ermöglicht. Ihr und insbesondere Herrn Prof. Dr. Gagnér gilt dafür mein herzlicher Dank.

Das Korrekturlesen wurde mir dank der freundlichen Hilfe meiner Frau sehr erleichtert.

München, im November 1975

Gerhard Ries

